

München, Franz-Josephstr. 12, den 27. Sept. 1907

Hochverehrter Herr Professor!

Endlich kommt nun das Manuskript. Ich kann Ihnen garnicht sagen wie satt ich diese Arbeit habe, die es an geisttötender Kraft getrost mit Bibliographien aufnehmen kann. Ich hätte längst alles ohne Ihre gütige Unterstützung und Aufmunterung an den Nagen genängt und bin Ihnen zu grossem Dank verpflichtet.

Viel hat sich das Manuskript nicht geändert, immerhin habe ich, wie Sie sehen werden, einiges verschönt bzw. abgeschrieben. Sonstige kalligraphische Ambitionen besitze ich nicht, wenn es nur der Setzer lesen kann, sonst wird eben schlimmsten Falls auf meine Kosten korrigiert, was mir ganz unaussprechlich viel lieber ist als die Notwendigkeit auch nur eine Zeile abzuschreiben.

Das Blatt Friedrich II. fehlt, weil ich unter Bezugnahme auf Sie ^{Prof. Hampe} ~~ihn~~ um seine Hilfe bat. Ich schicke es nachträglich ein. Infliegend geht auch das Blatt zurück, dessen Rückgabe Sie wünschten.

Uebrigens stahlt ein neues Licht am fernsten Horizonte: Bode will Monumenta artis Germaniae herausgeben! Ich schrieb ihm heute wegen der Kaiserikonographien. Geht er darauf ein, dann geht endlich unser aller Wunsch in Erfüllung.

Vielleicht haben Sie die Güte für sich, Ihre Bekannten und auch für mich nach eigenem Ermessen ³⁰ Abzüge zu bestellen. Ein paar M mehr oder weniger Honorar ist doch wirklich gleichgültig. Um eine einzige Dienstleistung bei meinem -dem 4 Chevaulegers Regiment in Augsburg- zu verdienen müsste ich einen ganzen Bd. N. Archiv verbredhen und nun werde ich schon in absehbarer Zeit Rittmeister!

Die Korrektur ersehne ich sehr, denn ich habe ja nun dieses eine eingeschickte Exemplar und brauche doch manches für meine Porträtplastik und einen Aufsatz im Repertorium! - Also nochmals allerherzlichsten Dank. Ich hoffe auch noch späterhin mit Ihnen in Fühlung bleiben und Ihnen mündlich meinen Dank aussprechen zu dürfen. Sollte ich Ihnen hier irgendwie dienlich sein können, bitte ich über mich zu verfügen. In aufrichtiger Verehrung ganz ergebenst

H. Max Tschannen